



TEUER, ABER WUNDERSCHÖN

Dreißig Cent pro Quadratmeter hielten die Bauern und Hirten im Jahr 1962 für einen angemessenen Preis, als sie den 55 Kilometer langen, felsigen, mit Macchia bedeckten Landstrich an der Nordostküste einem internationalen Konsortium verkauften. Heute muss man an der Smaragdküste (Costa Smeralda) rund um Porto Cervo bis zu 3500 Euro pro Quadratmeter investieren.



SCHUTZ UND TRUTZ

Entlang der Küstenstraße von Castelsardo nach Santa Teresa di Gallura passiert man Isola Rossa, ein ehemaliges Fischerdorf, das seinen Namen den vor der Bucht im Meer liegenden rosafarbenen Granitfelsen verdankt. Dort findet man auch einen alten Wehrturm (La Torre Spagnola), der im 16. Jahrhundert unter spanischer Herrschaft zum Schutz vor Überfällen sarazenischer Piraten errichtet wurde.





Die besten Tische mit Aussicht

PECORINO UND PIÑA COLADA MIT BELLAVISTA

Was kann es auf einer Reise Beglückenderes geben, als nach einem erfüllten Tag in der aufkommenden Abendbrise bei einem Aperitif die Sonne im Meer versinken zu sehen, um dann unterm Sternenzelt in milder Abendluft auf das silbern schimmernde Meer zu schauen und sich dabei den Genüssen des Landes hinzugeben? Nichts!



1 **Sundown in der Felsenbar**

Der Name ist so ungewöhnlich wie die Location selbst: Das Al 906 Operaio ist Sardinien's spektakulärste Bar und einer der schönsten Orte, um das furiose Farbenspiel zu erleben, das die untergehende Sonne über dem Meer entfaltet. Das Ungewöhnliche ist, dass die Bar in einer Felshöhle untergebracht ist, in der einst eine Minengesellschaft ihren Sprengstoff lagerte. Und in der ebenfalls in den Fels gesprengten Toilette lagerten die Zünder. Einmalig ist ihre Lage hoch über dem Meer im fast senkrecht abfallenden Fels, einfach un-

vergesslich der Blick von der Terrasse auf den Golfo die Gonessa und seine imposante Steilküste. Krönung der Klippenkulisse ist der aus dem Meer aufragende gewaltige Felsmonolith Pan di Zuccheru, der Zuckerhut. Vom Parkplatz führt ein schön angelegter kurzer Spazierweg rings um den Fels herum bis zur Bar. Am Tag gibt es nur Getränke, am Abend dann auch sehr leckere Pizza.

Al Operaio 906, Iglesias, Belvedere di Nebida, Tel. 338 916 53 88; nur April–Okt.

2 **Schlemmen mit Küstenpanorama**

In stiller Natur sitzen und durchatmen, alle Anstrengung des Tages von sich abfallen lassen, dabei auf ein großartiges Küstenpanorama blicken und in aller Muße beim guten Wein die Köstlichkeiten der sardischen Küche kennenlernen: Ein perfekter Ort dafür ist der Agriturismo La Suara Longa. Die Anfahrt auf einer unbefestigten „strada bianca“ ist zwar schmal, staubig und holperig, aber der Weg lohnt sich! Auf einem Hügel im Hinterland von San Teodoro gelegen, eröffnet sich von seiner Terrasse ein unvergesslicher

Blick über San Teodoro auf die Küste mit dem goldenen Band vom La-Cinta-Strand und der davor aus dem Meer aufragenden Insel Tavolara. Beim Essen wählt man zwischen Fisch und Fleisch. Die Menüs sind mehr als üppig und von ausgezeichneter Qualität.

Agriturismo La Suara Longa, San Teodoro, Via Montenegro, Tel. 338 714 87 55, www.suaralonga.com, Anfahrt von der Hauptstraße SS 125 (Via Nazionale), in die Via Montenegro abbiegen, dann ca. 1 km Piste

3 **Cooler Cocktails**

Mit dem Aufzug geht es hinauf zum Il Blau, der stylischen Skybar auf dem Dach des neunstöckigen Hotels Catalunya. Die Aussicht auf die Altstadt von Alghero und über den Hafen hinaus zum Capo Caccia ist immer beeindruckend, ob am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen oder zur Blauen Stunde, wenn sich Tag und Nacht vermischen, bei einem der zahlreich angebotenen Cocktails. In der Nacht locken dann DJs mit Loungemusik die Nachtschwärmer ins schicke Designer-Ambiente.

Il Blau, Hotel Catalunya, Alghero, Via Catalogna 24, Tel. 079 95 31 72, www.hotelcatalunya.it; in der Vor- und Nachsaison Di.–So. 10.00 bis 13.30 u. 16.00–21.00, in der Saison tgl. 10.00 bis 23.00 Uhr